i.N. 147.981

AKAD. MALER
KARL SCHADE
WIEN. II., BÖCKLINSTRASSE 63

Wien 5/III 28

Sehr geehrter Herr Roessler!

Verzeihen, wenn ich der Einladungskarte einige Zeilen beifüge. Ihren feinfühligen Kritiken folgte ich bisher mit regem Interesse und innerer Übereinstimmung. Was Sie über meinen Freund Rösch schrieben hat mich direkt begeistert, so wahr aus dem Innersten gefühlt. Der Wunsch, Sie persönlich kennen zu lernen, ist daher begreiflich, nur blieb es mir bisher versagt, aber möglich, daß durch meine jetzige Ausstellung derselbe in Erfüllung geht.
Als Landschafter zumeist auf den Ländern, also hier wenig Verbindung, stelle ich anfangs in Deutschland, wie in Österreich aus, musste auch einer durchgesiebten Verbindung von Sudetten, deutschen Künstlern beitreten, welche Beziehungen aber durch den Krieg verloren gingen. Im Jahre 1914 wollte ich hier im Herbste eine Ausstellung machen, aber es fehlte alles Interesse. Meine Arbeiten verlor ich allmälig um ein Viertel, so daß ich in den letzten Jahren nur mehr grossen Entbehrungen wieder eine Kollektion zusammenbringen konnte. Die bringe ich nun in die Öffentlichkeit, nun im 66. Lebensjahre stehend, nicht ganz vergessen zu werden.

In aller Hochachtung ergebener
Karl Schade

II. Böcklinstraße 63

WIENER STADTBIBLIOTHEK